

Wie viel Sport wollen die Uetersener?

Stadt plant für die Zukunft: Zurzeit wird die Befragung von Bürgern und Vereinen ausgewertet / Ergebnis soll im Sommer vorliegen

Sylvia Kaufmann

Um die Bedarfe der Uetersener Bevölkerung in die Sportentwicklungsplanung einzubeziehen, wurden per Zufallsstichprobe 3500 Uetersener gebeten, Angaben zu ihrem Sport- und Bewegungsverhalten zu machen. In der angegebenen Frist beteiligten sich 447 von ihnen an der anonymen Befragung, die online oder in Papierform erfolgen konnte.

Die Stadt und das Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam, mit dem Uetersen bei der Erarbeitung der Sportentwicklungsplanung zusammenarbeitet, danken für die Beteiligung.

Die Bürger wurden gebeten, Angaben zu ihrem Sport- und Bewegungsverhalten zu machen. So wurde beispielsweise nach ihren beliebtesten Sportarten, den von ihnen genutzten Sporträumen in Uetersen und nach ihren allgemeinen Sport- und Bewegungsbedürfnissen gefragt. Die Angaben aus den Rückläufen werden nun ausgewertet.

Bereits im November vergangenen Jahres wurden Uetersener Sportvereine, Schulen und Kindertagesstätten



In Uetersen gibt es zahlreiche Sportangebote und Sportstätten. Ein Sportentwicklungsplan soll tragfähige und zukunftsorientierte Grundlagen für die vielfältige sportliche Betätigung in der Stadt schaffen.

Foto: Sylvia Kaufmann

befragt. Sie sind zentrale Sport- und Bewegungsanbieter in der Stadt und spielen bei der Sport- und Bewegungsraumplanung eine entscheidende Rolle. „Diese Institutionen leisten einen wertvollen Beitrag zur Bewegungs- und insbesondere Gesundheitsförderung in

der Stadt Uetersen“, sagt Bürgermeister Dirk Woschei (SPD).

Per Online-Fragebogen wurden die Institutionen gebeten, zu ihrer aktuellen Situation, den Perspektiven, Potenzialen sowie möglichen Problemen im Kontext ihrer sportlichen Ange-

bote Stellung zu nehmen. Elf Sportvereine/Gruppen und sechs Kindertagesstätten haben sich beteiligt. Ebenso haben alle Uetersener Schulen ihre Bedarfe im Bereich von Sport und Bewegung kommuniziert.

Auf Grundlage dieser Angaben kann ein differenzier-

tes Bild der Sport- und Bewegungsstrukturen der Stadt Uetersen skizziert werden. Auch bei den Sportvereinen, Kindertagesstätten und Schulen bedanken sich Stadt und INSPO.

Die Ergebnisse rund um die institutionellen Befragungen wurden bereits im

März 2023 der prozessbegleitenden Planungsgruppe präsentiert. Nach Einlesen aller Daten aus der Bevölkerungsbefragung wird noch im Sommer mit einem Ergebnis gerechnet. „Dass sich so viele Menschen und Institutionen an der Befragung beteiligt haben, ist wirklich klasse. Alle Antworten werden in den Sportentwicklungsplan für Uetersen einfließen“, so Woschei.

Der Sportentwicklungsplan für die Stadt Uetersen dient als Steuerungsinstrument sowie Entscheidungsgrundlage für die sportpolitischen Entwicklungen der nächsten zehn bis zwölf Jahre. Ziel ist, Uetersener aller Generationen zu einer sportlich aktiven Lebensgestaltung zu bewegen und durch eine bedarfsorientierte Planung tragfähige Grundlagen für vielfältige sportliche Betätigungen in der Stadt zu schaffen.

Woschei betont, dass finanzielle Mittel zielgerichtet eingesetzt werden sollen, um gemeinsam in der Stadt gute Voraussetzungen für die Gesundheit der Uetersener und für den Spaß an der Bewegung zu schaffen.

Uetersener Nachrichten

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterchefs